

Stand: 11.02.2026 15:23:28

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/1372

"Änderungsantrag Haushaltsplan 2024/2025; hier: Diversität in der Landwirtschaftsvertretung fördern (Kap. 08 03 Tit. 686 55)"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/1372 vom 25.03.2024
2. Mitteilung 19/1884 vom 19.04.2024



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Ruth Müller, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Holger Gießhammer, Sabine Gross, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Dr. Simone Strohmayr, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

**Haushaltsplan 2024/2025;  
hier: Diversität in der Landwirtschaftsvertretung fördern  
(Kap. 08 03 Tit. 686 55)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 03 (Allgemeine Bewilligungen – Bereich Landwirtschaft) wird in der TG 55 (Maßnahmen zur Förderung des ökologischen Landbaus) der Ansatz im Tit. 686 55 (Förderung von Verbänden und Vereinen) für das Jahr 2024 von 100,0 Tsd. Euro um 350,0 Tsd. Euro auf 450,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 08 03 (Allgemeine Bewilligungen – Bereich Landwirtschaft) wird in der TG 55 (Maßnahmen zur Förderung des ökologischen Landbaus) der Ansatz im Tit. 686 55 (Förderung von Verbänden und Vereinen) für das Jahr 2025 von 100,0 Tsd. Euro um 650,0 Tsd. Euro auf 750,0 Tsd. Euro erhöht.

### **Begründung:**

Monopolistische Strukturen können aufgrund eines zu ungleichen Machtverhältnisses wettbewerbsverzerrend und negativ auf die Innovationsfähigkeit von Marktwirtschaften wirken. Gleichwohl können sie auch eine höhere Effizienz aufweisen und gerade in Zeiten großer Veränderungen stabilitätswahrend wirken. Eine zu starke Status-Quo-Orientierung kann erforderlichen Fortschritt jedoch verhindern und damit die Zukunftsfähigkeit ganzer Branchen gefährden.

Gerade vor dem Hintergrund stetig steigender ökologischer Herausforderungen, der unterschiedlichen Betroffenheit bei ökonomischen Risiken sowie dem Ziel der Staatsregierung, bis 2030 30 Prozent der Agrarflächen ökologisch zu bewirtschaften, ist ein diversifiziertes Angebot bei der Vertretung der Interessen bayerischer Landwirte zielführend.



## **Mitteilung**

**Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)**

Drs. 19/1372

**Haushaltsplan 2024/2025;  
hier: Diversität in der Landwirtschaftsvertretung fördern  
(Kap. 08 03 Tit. 686 55)**

Der Änderungsantrag mit der Drucksachennummer 19/1372 wurde zurückgezogen.

Landtagsamt